



150 YEARS  
FEATURING  
FUTURE  
1872 - 2022

UNIVERSITY OF NATURAL RESOURCES AND  
LIFE SCIENCES, VIENNA

# Transformative Forschung

Marianne Penker

4. ACRP Dialog

# Was?

- **50 Jahre Wissen** zu Grenzen des Wachstums/globalen Klimamodellen/etc. „bereitgestellt“ – ohne große gesellschaftliche Wirkung
- Entwickeln **anderer Art von Wissenschaft** – komplementär zu disziplinärer Wissenschaft
  - Helga Nowotny et al. (2003) Mode 2 Science
  - Silvio Funtowicz & Jerome Ravetz (1991,92,93) post-normal science mit Bezug auf Thomas Kuhn
- **Merkmale:**
  - konkrete gesellschaftliche Probleme
  - expliziter Interventionsanspruch - Katalysator für Transformationsprozesse
  - Aktive Einbindung von Stakeholdern
  - → Beitrag zu Lösung gesellschaftlicher UND wissenschaftlicher Probleme

# Warum?

- Erforderlich, um **komplexe, schlecht definierte Probleme** zu lösen, wenn Fakten/Werte umstritten, viel auf dem Spiel steht, Entscheidungen dringend sind
- Potentieller Nutzer/Anwender und ihr **wertvolles Erfahrungswissen** von Anfang an in Experimente mit gewagten Neuerungen einbinden – Co-ownership, sozial „robuste“ und „bessere“ Lösungen
- Braucht nicht nur "Systemwissen," → sondern v.a. **Ziel- und Transformationswissen** zur sozial-ökologisch vertretbaren Gestaltung des Wandels

# Wie?

- **Qualifizierung** für transformative Forschung:
  - Ausbildung für transformative Forschung – neue Haltung (Unis, Uninetz td-summer school, ESS-ÖAW)
  - Methodenkompetenz
- **Neue Zugänge in Forschungsfinanzierung und Administration**
  - Trotz KLF fehlende Kontinuität, für Qualifizierung/wissenschaftliche Sozialisation
  - Projektanbahnung mit gesellschaftlichen Akteuren (2-stufig?)
  - Abrechnung von Reisekosten, Aufwandsentschädigung für Praxispartner:innen
- **Neue Qualitätssicherung** – Erreichung von **zweierlei Zielen messen**
  - akademischen Gütekriterien
  - Beitrag zu gesellschaftlichen Transformation; **Wirkungsmessung** (geeignete **Evaluator:innen**)